

SELBSTÄNDIGE EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHE

Pfarrbrief

SSelbständige EEvangelisch- LLutherische KKirche

**Nachrichten aus der Ev.-Luth.Gemeinde „Zum Heiligen Kreuz“
Berlin-Wilmersdorf, Ausgabe 3 / 2017, Mai 2017 - Juni 2017**



Eure Rede sei allezeit freundlich und mit Salz gewürzt, dass ihr wisst, wie ihr einem jeden antworten sollt (Kol. 4,6).

Der Apostel Paulus hatte seinen Brief an die Gemeinde in Kolossä offensichtlich während einer Gefangenschaft geschrieben, nachdem er von ihrer Beharrlichkeit im Glauben gehört hatte. So macht er ihnen Mut, dran zu bleiben im Glauben.

Besonders aufschlussreich und wichtig für das Verständnis des Monatsspruches für Mai ist das vorige Kapitel. Da schrieb er: „Seid ihr mit Christus auferstanden, so sucht, was droben ist, wo Christus ist.“ Wir haben diese Verse in der Osternacht als Epistelle sung gehört.

Vor dem Hintergrund dessen, dass er seine Gemeinde als mit Christus auferstandene Gläubige anspricht, bekommt die Aufforderung des Apostels, sie möge auf ihre Rede achten, seinen tiefen Sinn. Dabei gibt er ihnen einen entscheidenden Tipp: Eure Rede, Euer Sprechen über den Glauben sei alle Zeit freundlich und mit Salz gewürzt.

Was kann er damit meinen? Ich denke, „freundlich zu reden“ heißt nicht unbedingt, Süßholz zu raspeln, oder sich abgehoben und künstlich auszudrücken. Vielmehr stelle ich mir vor, dass er meint, wir sollen gewinnend über das Evangelium reden, seine Botschaft als Kraft Gottes aufzeigen und Menschen einladen, sich darauf einzulassen. Mangel an Einfühlsamkeit dient nicht dem Evangelium, genauso wie umgekehrt gilt, dass die Einfühlsamkeit von Christen bei einem Gespräch über den Glauben Menschen für das Evangelium interessieren kann.

Und noch einen guten Tipp hat der Apostel: „Eure Rede sei mit Salz gewürzt.“

Wenn jemand beim Kochen das Salz vergisst, schmeckt das Essen fade. Verwendet man dagegen zu viel Salz, ist das Essen versalzen und nicht mehr genießbar. Das richtige Maß an Salz allerdings macht Speisen schmackhaft und bekömmlich. Es gibt natürlich auch unterschiedliche Geschmäcke: was dem einen schon fast zu salzig vorkommt, kann dem anderen gerade recht sein.

Nun sagt der Apostel nicht, wie viel Salz unserer Reden vertragen kann. Es wird also darauf ankommen, dass wir es erspüren und vielleicht mit etwas geringerer Dosierung an würziger Rede beginnen. Was dem einen Hörer recht ist, kann einem anderen aber noch zu wenig sein, weil er gern mehr oder konkreter hören würde, was es mit dem Evangelium auf sich hat.

Der Apostel gebraucht ein schönes und verständliches Bild. Er selber hat erfahren, dass Menschen unterschiedlich sind und deshalb auch differenziert angesprochen werden wollen.

Manchmal frage ich mich, wie der Apostel seine Anweisungen selber umsetzen würde, wenn er heute lebte, in einer völlig anderen Zeit und Welt und unter ganz anderen Lebensumständen? Ich bin überzeugt, dass er sich sehr mühen würde, den Juden ein Jude und den Griechen ein Grieche zu sein, also möglichst viele Menschen zu erreichen, ganz so, wie er es damals getan hat.

Pfeffer ist übrigens auch ein sehr schönes Gewürz. Allerdings ruft der Apostel nicht zur „gepfefferten Rede“ auf, weil Pfeffer einem durchaus Tränen in die Augen treiben kann. Er wollte aber nicht verblenden, sondern gewinnen, nicht erschrecken, sondern trösten und heilen. Ich denke, der Apostel hat sich deutlich ausgedrückt.

Ihr Edmund Hohls

Liebe Gemeinde,

die Monate Mai und Juni stehen ganz im Zeichen der Reformationsfeierlichkeiten. Am 25. Mai wird das Reformationsmusical „Der Hammer“ um 20.00 Uhr bei uns uraufgeführt und am 26. Mai zur gleichen Zeit wiederholt. Seit vielen Monaten werben wir dafür. Helfen Sie bitte mit, das ausgelegte Werbematerial zu verteilen, damit es zwei sehr gut besuchte Aufführungen werden. Es lohnt sich auf jeden Fall, das Reformationsmusical zu erleben. Ich habe den Vorteil, bei den Proben immer wieder einmal hineinlauschen zu können und ich muss Ihnen sagen: Ich bin begeistert und beeindruckt von der Intensität, und dem Engagement, mit dem die Schauspielerinnen und Schauspieler proben. Es wird auf jeden Fall ein Erlebnis, das man auf gar keinen Fall missen sollte.

Außerdem findet über das Himmelfahrtswochenende vom 24. Mai bis zum 28. Mai der 36. Deutsche Evangelische Kirchentag in Berlin und anderen mitteldeutschen Städten statt. Für den Stand unserer Kirche auf dem Messegelände brauchen wir noch Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die bereit sind, etwa 2 Stunden am Stand zu stehen und Interessierten Auskunft über unsere Kirche zu geben. Bitte melden Sie sich bei mir. Für das Festwochenende unter dem Thema „Freude in Christus“ benötigen wir auch Ihre Mithilfe. Wenn Sie ein Quartier anbieten können, melden Sie sich bitte bei Frau Ulrike Kleinau. Weitere Informationen dazu auf Seite 5

Große Sorgen macht uns immer wieder die finanzielle Situation unserer Gemeinde. Dieses Problem wurde in der Vergangenheit bereits oft bedacht, erörtert und Lösungsvorschläge erwogen. Einen herzlichen Dank an alle, die hier ihr Möglichstes tun, unsere Gemeinde finanziell möglichst gut auszustatten.

Die Gemeindeversammlung am 19.3. hat alle Gemeindeglieder um tatkräftiges Mitwirken gebeten und angeregt, dass jeder sich selbst die Frage stellen sollte, ob er genug tut oder mehr tun könnte, um die Dankbarkeit gegenüber unserer Kirche und Gemeinde für die Versorgung mit Wort und Sakrament zum Ausdruck zu bringen. Es geht schließlich bei allen finanziellen Planungen nicht nur um die Bezahlung von Rechnungen oder Überweisungen an die Allgemeine Kirchenkasse, so notwendig diese auch sind, sondern die Frage, wie viel ich persönlich bereit bin, aus Freude über meine Erlösung zu geben, ist eine zutiefst geistliche Frage an uns alle, keine rein verwaltungstechnische auf der finanziellen Ebene. Anders ausgedrückt: sie ist keine Frage des Portemonnaies, sondern eine Sache des Herzens.

Vom Dank der Gemeinde gegenüber gesprochen: diejenigen, welche die Gemeinde verantwortlich leiten, also die Mitglieder des Kirchenvorstandes, haben auch viel Grund, für alle Mitarbeit zu danken. Mir fällt immer wieder auf, dass eine große Anzahl Menschen sich zuverlässig bei der Gestaltung unserer Gottesdienste und den vielen Veranstaltungen einbringen. Dass wir als Gemeinde ohne deren Hilfe gar nicht existieren könnten, merke ich bei solchen Anlässen. Deshalb hat der Kirchenvorstand beschlossen, einen Mitarbeiterdanktag durchzuführen und alle Mitarbeitenden, die sich aktiv in die Gestaltung der Gemeinde einbringen, dazu einzuladen. Dieser Mitarbeiterdanktag ist für den 20. Juni um 18.00 Uhr vorgesehen. Wir wollen zusammen eine gute Zeit miteinander verbringen und ich hätte die Gelegenheit, endlich einmal allen Mitarbeitenden von ganzem Herzen für ihren Einsatz zu danken. Darauf freue ich mich schon sehr.

Ihr Edmund Hohls

Aus dem Kirchenvorstand

Der Kirchenvorstand möchte Sie an seinen Überlegungen im März und April 2017 teilhaben lassen:

1. Am 20.6. soll ein Mitarbeiterdanktag durchgeführt werden. Persönliche Einladungsschreiben werden rechtzeitig an alle Mitarbeitenden verschickt.
2. Da das Stimmungsbild zum Thema „Ort des Kirchenkaffees“ auf der Gemeindeversammlung am 19.3. kein einheitliches Bild ergab, wird der Kirchenkaffee grundsätzlich unter der Empore angeboten; bei besonderen Anlässen (z. B. schönes Sommerwetter oder Erntedankfest) kann er in den Vorraum oder auf die Straße verlegt werden.

Gemeindeversammlung: 19.3.

Die Gemeindeversammlung fasste am 19.3.17 folgende Beschlüsse:

- Den Rendantinnen, Frau Sylvia Evers (Häuser) und Frau Karin Kaufmann (Gemeinde), wurde bei je einer Enthaltung Entlastung erteilt. Wir danken ihnen für ihre guten Dienste.
- Der für die Gemeinde vorgelegte Haushaltsplan wurde ohne Gegenstimme bei 6 Enthaltungen angenommen.
- Der Antrag, für 2018 die AKK-Umlage (Allgemeine Kirchenkasse) auf € 76.500 zu erhöhen und eine weitere Erhöhung durch Sonderspenden auf € 79.560 zuzusagen, wurde ohne Gegenstimme bei 3 Enthaltungen angenommen. Jedes Gemeindeglied wird gebeten, diese Erhöhung persönlich mitzutragen.

Kirchenbezirkssynode: 31.3. & 1.4.

Am 31.3. und 1.4. tagte die Kirchenbezirkssynode des Kirchenbezirks Berlin-Brandenburg in unseren Gemeinderäumen. Sie tritt wenigstens einmal im Jahr zusammen, berät über den Weg der Kirche und fasst - wenn notwendig - Beschlüsse. Jeder im aktiven Dienst stehende Pfarrer ist qua Amt Glied der Synode. Jede Gemeinde entsendet einen Delegierten oder eine Delegierte zur Synode. In diesem Jahr war Frau Sylvia Evers unsere Delegierte. Allen Gemeindegliedern, die mitgeholfen haben, die Synodalen zu bewirten und zu versorgen, sei ein herzlicher Dank gesagt.

Nebst den notwendigen Vorlagen und Beschlüssen verabschiedete sie nicht nur den Haushaltsplan für 2017, sondern entlastete auch den Rendanten, Herrn Friedrich Kaufmann.

Die Kirchenbezirkssynode behandelt immer ein Thema. In diesem Jahr lautete es: „Veränderungen im Kirchenbezirk von der Gemeinde her.“ In Vorträgen und verschiedenen Arbeitsgruppen berieten die Mitglieder der Synode dabei über Möglichkeiten, unsere Kirche für die Zukunft fit zu machen, da in einigen Jahren ein akuter Pfarrermangel droht. Es war mutmachend zu erleben, wie Synodale sich nicht nur vorstellen wollten, den Mangel zu verwalten, sondern aktiv und konstruktiv nach Wegen und Möglichkeiten suchten, unsere Kirche so gut aufzustellen, damit sie allen Anforderungen gerecht werden und auch noch wachsen kann. Mehrere Synodale wiesen auf die guten Erfahrungen hin, die etliche Gemeinden schon seit Jahrzehnten mit einem Lektorendienst machten. Die Synode nahm mit großer Mehrheit einen Antrag an, der die Weiterarbeit an diesem Thema zum Ziel hat. Er lautet: „Die Kirchenbezirkssynode bittet den Beirat das Arbeits-

papier zu überarbeiten und dieses überarbeitete Dokument den Kirchenvorständen zu übersenden, verbunden mit der Bitte, dass die Kirchenvorstände hierüber beraten und ihre Ergebnisse dem Beirat zurückmelden. Die Überarbeitung seitens des Bezirksbeirates soll bis zu den Sommerferien abgeschlossen sein. Die Bearbeitung und die Rückmeldung aus den Kirchenvorständen an den Beirat soll bis Ende des Jahres erfolgen.“ Sobald das Arbeitspapier vorliegt, wird der Kirchenvorstand sich dem Thema widmen und die Gemeinde mit einbeziehen.

Freude in Christus: 23.6. - 25.6.

Bei der Vorbereitung des Festwochenendes vom 23.6. - 25.6. gibt es für Berliner Gemeinden viele Aufgaben. In unserer Gemeinde wird am Fr., dem 23.6., der Startschuss für das Festwochenende mit einer Podiumsdiskussion zum Thema „Chancen und Herausforderungen für die Lutherische Kirche im 21. Jahrhundert“ fallen, bei der man auch eigene Fragen und Anregungen einbringen kann. Impulsreferate werden von Frau Dr. Silja Joneleit-Oesch, Kirchenrat Erik Braunreuther, Präses Dr. Robert Bugbee und Prof. Dr. Werner Klän gehalten (siehe Seiten 10 und 11). Frau Kirchenrätin Doris Michel-Schmidt wird die Podiumsdiskussion moderieren.

Damit die Gäste sich bei uns wohlfühlen, wollen wir an diesem Abend eine kleine Erfrischung anbieten. Wer kann dabei helfen? Zudem wird am 24.6. die h-Moll Messe in Mitte aufgeführt. Dabei hat unsere Gemeinde die Verantwortung für den Kartenverkauf an der Abendkasse übernommen. Dafür brauchen wir etwa 6 Gemeindeglieder. Eintrittskarten kosten € 22. Außerdem werden wir um Salatspenden bitten, da viele Mitwirkende dort versorgt werden müssen.

Jugendkreis: Mai - Juli

Der Jugendkreis Neukölln-Wilmersdorf bietet regelmäßig am Freitagabend um 18.00 Uhr ein vielfältiges und buntes Programm an. Alle Jugendlichen unserer Gemeinde sind sehr herzlich zum Mitmachen und Mitgestalten eingeladen. Das Programm sieht vor:

- | | | |
|--------|--|----|
| 5.5. | Jugendgottesdienst planen | WI |
| 12.5. | Planspiel in Berlin / Antje | |
| 19.5. | Jugendgottesdienst planen | NK |
| 26.5. | Aufführung „Der Hammer“ | WI |
| 2.6. | Pfingstcamp in Greifswald | |
| 9.6. | Fotoworkshop auf dem Tempelhofer Feld /Gesine | |
| 16.6. | Jugendgottesdienst vorbereiten | NK |
| 23.6. | „48 h Neukölln“ | |
| 30.6. | Jugendgottesdienst vorbereiten | NK |
| 7.7. | Jugendgottesdienst vorbereiten für Wilmersdorf | WI |
| 14.07. | Sommerausklang mit Programmplanung | NK |

Konfirmationsgedenken: 11.6.

Zum Sonntag Trinitatis, dem 11.6., laden wir alle Konfirmandinnen und Konfirmanden der Jahrgänge 1957 und 1967 ein. Im Gottesdienst wollen wir uns an unsere heilige Taufe und durch sie an Gottes Zusage erinnern lassen, dass er „alle Tage bis an der Welt Ende“ (Matth. 28,20) bei uns ist.

Die Jubilare, deren Anschrift ich bislang ausfindig machen konnte (15 von insgesamt 32) wurden von mir angeschrieben. Wer könnte bei der Suche nach weiteren Anschriften helfen? Namen und Fotos sind schön übersichtlich in einem Album zusammengefasst.

Gottesdienste und Veranstaltungen

Gottesdienst	Wilmersdorf	Rathenow	Text / Kollekte
Di., 2.5.	18.00 Musicalprobe (Kirche)		
Fr., 5.5.	16.30 Kindertreff (Scheibelzimmer)		
So., 7.5. Jubilare	9.30 Beichte 10.00 HG / KG (Hohls)	15.30 HG (Hohls)	Joh. 16,16-23a Hilfsfonds der SELK
Di., 9.5.	14.30 Trödeltreff (Gemeindesaal)		
	18.00 Musicalprobe (Kirche)		
	19.00 Kirchenvorstand (Scheibelzimmer)		
Do., 11.5.	18.00 Management (Scheibelzimmer)		
Fr., 12.5.	16.30 Kindertreff (Scheibelzimmer)		
Sa., 13.5.	10.00 Konfirmandenu. (Scheibelzimmer)		
So., 14.5. Kantate	9.30 Beichte 10.00 HG ¹ (Hohls) 11.30 COSIGO ^{1&2} (Hohls)		Matth. 21,14-22 Gemeinde
Di., 16.5.	14.30 Trödeltreff (Gemeindesaal)		
	18.00 Musicalprobe (Kirche)		
Fr., 19.5.	15.00 Bibelgespräch (von Renthe-Fink H)		
	16.30 Kindertreff (Scheibelzimmer)		
	19.19 Kreuz & Quer (Scheibelzimmer)		

1 Kein Kindergottesdienst

2 Hauptgottesdienst mit Liedern aus COSI 1-3 und alternativer Begleitung, kein Kindergottesdienst

Gottesdienste und Veranstaltungen

Gottesdienst	Wilmersdorf	Rathenow	Text / Kollekte
Sa., 20.5.	10.00 Konfirmandenu. (Scheibelzimmer)		
So., 21.5. Rogate	9.30 Beichte 10.00 HG / KG (Hohls)		Lukas 11,5-13 Gemeinde
Mo., 22.5.	18.00 Musicalprobe (Kirche)		
Di., 23.5.	18.00 Musicalprobe (Kirche)		
Mi., 24.5.	18.00 Musicalprobe (Kirche)		
Do., 25.5. Himmelfahrt	8.30 Morgengebet 36. DEKT (Hohls)		
	10.00 HG (Hohls) Predigt: Prof. C.Barnbrock		1. Kön. 8,21-28 Gemeinde
	13.00 Mittagsgebet 36. DEKT (Hohls)		
	20.00 „Der Hammer“ (Kirche)		
Fr., 26.5.	20.00 „Der Hammer“ (Kirche)		
So., 28.5. Exaudi	9.30 Beichte 10.00 HG / KG (Hohls)	15.30 HG (Hohls)	Joh. 7,37-39 Gemeinde
Di., 30.5.	14.30 Trödeltreff (Gemeindesaal)		
So., 4.6. Pfingsten	9.30 Beichte 10.00 HG (Smith)	15.30 HG (Smith)	Joh. 16,5-15 Gemeinde
Mo., 5.6.	10.00 HG (Kempe)		1. Mose 11,1-9 Gemeinde
So., 11.6. Trinitatis	9.30 Beichte (Hohls) 10.00 HG / Konfirmgedenk.	15.30 HG (Hohls)	Jes. 6,1-13 Gemeinde
Di., 13.6.	14.30 Trödeltreff (Gemeindesaal)		

HG = Hauptgottesdienst mit Heiligem Abendmahl **KG** = Kindergottesdienst

In Rathenow feiern wir die Gottesdienste und halten die Bibelstunden im:

Wohn- und Pflegeheimzentrum „Haus am Fontane Park“, Forststr. 39, 14712 Rathenow

Gottesdienste und Veranstaltungen

Gottesdienst	Wilmersdorf	Rathenow	Text / Kollekte
Mi., 14.6.	19.00 Kirchenvorstand (Scheibelzimmer)		
Fr., 16.6.	16.30 Kindertreff (Scheibelzimmer)		
	19.19 Kreuz & Quer (Scheibelzimmer)		
So., 18.6.	9.30 Beichte		Joh. 3,22-30
1. S.n. Tri.	10.00 HG ¹(Hohls)		Diasporawerk
	11.30 COSIGO ^{1&2} (Hohls)		Joh. 3,22-30 Diasporawerk
Di., 20.6.	14.30 Trödeltreff (Gemeindesaal)		
	18.00 Mitarbeitertag (Gemeindesaal)		
Fr., 23.6.	16.30 Kindertreff (Scheibelzimmer)		
	20.00 Podiumsdisk. (Kirche)		
Sa., 24.6.	10.00 Konfirmandenu. (Scheibelzimmer)		
So., 25.6.	9.30 Beichte	15.30 HG	Matth. 22,1-14
2. S.n. Tri.	10.00 HG / KG (Hohls)	(Hohls)	Gemeinde
Di., 27.6.	14.30 Trödeltreff (Gemeindesaal)		
Fr., 30.6.	15.00 Bibelgespräch (von Renthe-Fink H.)		
	16.30 Kindertreff (Scheibelzimmer)		
So., 2.7.	9.30 Beichte		Lukas 15,1-7
3. S.n. Tri.	10.00 HG / KG (Hohls)		Gemeinde
Di., 4.7.	14.30 Trödeltreff (Gemeindesaal)		

1 Kein Kindergottesdienst

2 Hauptgottesdienst mit Liedern aus COSI 1–3 und alternativer Begleitung, kein Kindergottesdienst

Aus den Kirchenbüchern

Steglitz:

Die Heilige Taufe empfangen:

Im März: 31 Personen

Christlich bestattet wurde:

Am 9.3.: Frida Ivanskaja (92)

Zehlendorf:

Christlich bestattet wurde:

Am 22.3.: Johannes Carus (82)

Kreuz & Quer: Mai & Juni

Der Kreis Kreuz & Quer erfreut sich seit vielen Jahren großer Beliebtheit. Das belegen die Besucherzahlen. Junge Menschen kommen zusammen, um über Gott und die Welt nachzudenken und sich auszutauschen. So haben uns im Laufe der Jahre bereits viele ernste Themen sowie auch Heiteres bewegt.

Am 19.5. soll es um verschiedene Bibelübersetzungen gehen. Nach der Erhebung der Deutschen Bibelgesellschaft gibt es allein im deutschen Sprachraum nicht weniger als 35 (Teil)-Übersetzungen. Es sind so unterschiedliche wie die „Volxbibel“ auf der einen und „Die Bibel in gerechter Sprache“ auf der anderen Seite darunter. Welche ist zu empfehlen, worauf legen die verschiedenen Übersetzungen Wert? Diese und viele andere wichtige und interessante Fragen wollen wir miteinander bedenken und dabei selbst Leseproben aus verschiedenen Bibelübersetzungen hören. Wer mag, kann die von ihm / ihr benutzten Bibelübersetzungen mitbringen und vorstellen. So viel sei schon verraten: Es gibt m.E. sehr gute Gründe, weshalb wir im Gottesdienst die Luther 84 Übersetzung benutzen.

Am 16.6. soll es um Leben und Werk des Apostels Paulus gehen, der für die reformatorischen Erkenntnisse Luthers eine überaus wichtige Rolle gespielt hat. Wer war dieser Mann, welche Prägung hat er erfahren und welche religiöse Erziehung hat er genossen? Gibt es profane Quellen über Leben und Werk des Apostels oder sind wir für biografische Details auf seine Briefe angewiesen? Auch für die nächste Zeit liegt uns eine lange Liste mit sehr interessanten Themen vor.

Geburtstage ab 70 Jahren

Folgende Jubilare feiern hohe Geburtstage. Wir gratulieren ihnen sehr herzlich und wünschen ihnen auf allen Wegen Gottes Geleit und Segen:

Mai:

12.5.: Brigitte Reiche-Wenzel (79)

14.5.: Siegfried Ladewig (77)

Juni:

2.6.: Barbara Hoffmann (75)

3.6.: Elisabeth Stoppel (87)

5.6.: Barbara Adam (72)

6.6.: Peter Engelhardt (78)

19.6.: Dr. Wolfgang Preuß (70)

21.6.: Manfred Wenzel (78)

21.6.: Olga Wolf (77)

25.6.: Käthe van Dyck-Taras (74)

26.6.: Irma Grischkowski (87)

Termine

25.5. 20.00: Aufführung „Der Hammer“

26.5. 20.00: Aufführung „Der Hammer“

16.7.: Gemeindeausflug
zur IGA in Marzahn

22.9. - 24.9.: Kinderfreizeit

Dr. Silja Joneleit-Oesch, 1972 in Hildesheim geboren, absolvierte 1993-94 ein Studium der ev. Theologie in Oberursel und Frankfurt, 1994-1999 führte sie es in Heidelberg und Tübingen fort, wo sie 1999 das theol. Diplom erlangte.



Dr. Silja Joneleit-Oesch

1999 - 2002 war sie Stipendiatin des Graduiertenkollegs „Religion & Normativität“ der Deutschen Forschungsgemeinschaft an der Universität Heidelberg. Im Frühjahr 2003 promovierte sie zur Dr. der Theologie.

Seit 1997 erscheinen Publikationen in Lexika und wissenschaftlichen Zeitschriften. 2000 - 2002 war sie Mitglied im Leitungsgremium der Arbeitsgemeinschaft Ökumenische Forschung (AÖF) und seit 2003 ist sie Mitglied im Vorstand des Freundeskreises der Lutherischen Theologischen Hochschule in Oberursel. 2004 - 2008 war sie Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Missionswissenschaft e.V. Während ihrer Studienzeit absolvierte sie verschiedene Praktika, u.a. bei der Evangelischen Zentralstelle für Weltanschauungsfragen in Berlin und ein Gemeindepraktikum in einer christlichen Dorfgemeinde in Kerala / Indien. 2009 - 2011 war sie Delegierte der SELK im ökumenischen Gremium der ACK Frankfurt. Von 2011 - 2012 wohnte sie in Jaipur, Indien. Von 2013 - 2015 war sie Geschäftsführerin der Evangelischen Akademie Frankfurt. Seit 2015 ist sie Projektleiterin Indien bei Childfund Deutschland e.V.

Dr. Silja Joneleit-Oesch ist Mitglied unserer Kirche in Frankfurt / Main. Sie ist verheiratet. Das Ehepaar hat fünf Kinder.

Kirchenrat Erik Braunreuther, 1973 in Dresden geboren, wurde in der dortigen Dreieinigkeitsgemeinde getauft und konfirmiert. Nach Abitur und Zivildienst in Hamburg studierte er Politische Wissenschaften in München.



Erik Braunreuther

Ab 1996 absolvierte er eine Ausbildung zum Redakteur an der Deutschen Journalistenschule in München und machte parallel dazu seinen Studienabschluss.

1999 gründete er die Agentur textworx in Dresden und nahm ab dieser Zeit Tätigkeiten als freier Magazin-Journalist und PR-Texter wahr. Von 2007 - 2009 war er Redaktionsleiter im Dresdner Standort der Kommunikationsagentur Pleon. Seit 2009 ist er wieder freiberuflich mit textworx für verschiedene Unternehmen, Institutionen und Kunden in der Kommunikationsbranche tätig.

Seit 2001 gehört Erik Braunreuther dem Kirchenvorstand der Dreieinigkeitsgemeinde Dresden an. Von 2003 bis 2005 gehörte er im Auftrag der Kirchenleitung der Arbeitsgruppe „Lutherische Bekenntnisjubiläen“ an und war 2006 Co-Autor des Buches „Augsburg für Anfänger“ mit Prof. Dr. Achim Behrens und Sup. i.R. Wolfgang Schillhahn. Seit 2008 ist er Mitglied der Arbeitsgruppe „Blickpunkt 2017“, die das Reformationsjubiläumsvorbereitet. 2015 wurde er als Mitglied der Kirchenleitung unserer Kirche gewählt.

Erik Braunreuther ist verheiratet mit Christiane, geborene Müller. Das Ehepaar hat vier Kinder im Alter zwischen 11 und 18 Jahren.

Präses Dr. Robert Bugbee

wurde 2008 zum Präses der Lutherischen Kirche in Kanada (LCC) gewählt und seitdem zwei Mal im Amt bestätigt. 1988 wurde die LCC, die bis dahin ein Distrikt der Lutheran Church Missouri Synod (LC-



Präses Dr. Robert Bugbee

MS) in den USA war, selbständig. Der Sitz der Kirchenleitung ist Winnipeg. Präses Bugbee ist der dritte Präses der Kirche. Er wurde in Toledo, Ohio (USA) geboren und ist damit der erste Präses der Kirche, der nicht aus Kanada stammt.

Er studierte u.a. am Wartburg College in Waverly, Iowa, das der American Lutheran Church (ALC) angehört, bevor er in die LC-MS wechselte und sein Studium in St. Louis fortsetzte. In dieser Zeit absolvierte er ein Auslandsjahr an der Lutherischen Theologischen Hochschule in Oberursel und besuchte Gemeinden in der damaligen DDR.

Präses Bugbee sieht die Notwendigkeit, das in Nord-Amerika weit verbreitete lutherische Schulsystem zu stärken, da es auf die persönliche Lebensentfaltung vieler Menschen einen positiven Einfluss hat. Er betrachtet die Säkularisation in den Städten Kandas als große Herausforderung für seine Kirche, da es keine Anknüpfungspunkte gibt und viele Menschen keine Grundkenntnisse über den christlichen Glauben haben. Die LCC hat Ausbildungsstätten in Edmonton and St. Catharines. Die Kirche zählt 65.000 Gemeindeglieder in knapp 300 Gemeinden.

Präses Bugbee ist verheiratet. Das Ehepaar hat 4 erwachsene Kinder.

Prof. Dr. Werner Klän

hat ev. Theologie in Oberursel, sowie Ev. Theologie und Philosophie in Münster studiert. Seit 1990 war er Lehrbeauftragter für Ökumenische Theologie in Oberursel. 1993 habilitierte er sich im Fach Kirchengeschichte an der Westfälischen Wilhelms-Universität. Seit 2003 ist er Professor für Systematische Theologie an der Lutherischen Theologischen Hochschule in Oberursel und seit 2013 außerordentlicher Professor an der University of Pretoria, Südafrika, wo er in regelmäßigen Abständen Vorlesungen hält.



Prof. Dr. Werner Klän

Seine Forschungsschwerpunkte bilden die Theologie der lutherischen Bekenntnisschriften sowie Fragestellungen der ökumenischen Theologie.

Seine Forschungsschwerpunkte bilden die Theologie der lutherischen Bekenntnisschriften sowie Fragestellungen der ökumenischen Theologie.

Prof. Dr. Klän hat verschiedene Publikationen veröffentlicht, darunter „Die evangelisch-lutherische Immanuelsynode in Preußen. Eine Kirchenbildung im Gefolge der ekklesiologischen Auseinandersetzungen im deutschen Luthertum des 19. Jahrhunderts“, (Frankfurt/Main-Bern-New York-Nancy, 1985 (Dissertation)), sowie „Die evangelische Kirche Pommerns zwischen Republik und Diktatur. Geschichte und Gestaltung einer preußischen Kirchenprovinz 1914-1945“, (Köln-Weimar-Wien 1995, (Habilitation)).

Prof. Dr. Werner Klän ist Mitglied im Deutschen Ökumenischen Studienausschuss, Mitglied in der Theologischen Kommission der SELK und Mitglied in der Historischen Kommission für Pommern.

So erreichen Sie uns:

Ev.-Luth. Gemeinde
„Zum Heiligen Kreuz“
in der
Selbständigen Evangelisch-Lutherischen
Kirche (SELK)
Nassauische Str. 17, 10717 Berlin
Pfarrer Edmund Hohls
Tel.: 030 / 873 18 05
Fax: 030 / 863 99 568
wilmersdorf@selk.de

Unsere Gemeinde feiert sonntäglich einen
Hauptgottesdienst mit Heiligem Abendmahl.
Sie sind sehr herzlich dazu eingeladen.

Der Pfarrer ist immer ansprechbar.
Es kann aber auch hilfreich sein,
einen Termin zu vereinbaren.

Haben Sie Fragen oder Anregungen?
Sprechen Sie eine / einen unserer
MitarbeiterInnen im Kirchenvorstand an:

Rüdiger Brauer (Kirchenmusik)
Sylvia Evers (Finanzen - Haus)
Edmund Hohls (Pfarrer, Vorsitzender)
Karin Kaufmann (Finanzen - Gemeinde)
Friedrich Kaufmann (Technik & Wartung)
Christian Kayser (Kinder- & Jugendarbeit)
Gerd Kleinau (Öffentlichkeitsarbeit)
Annegret Rost (Veranstaltungen)

So erreichen Sie uns im Internet:
www.wilmersdorf-selk.de
Webmaster: Martin Schmiedler
cmiedler@web.de



IMPRESSUM:

Der **PFARRBRIEF** erscheint zwei-monatlich.
Herausgeber:
Annegret Rost und
Edmund Hohls (V.i.S.d.P.)
Nassauische Str. 17, 10717 Berlin

Unser kirchliches Nachrichtenblatt wird
von engagierten Christinnen und Christen
der Ev.-Luth. Gemeinde
„Zum Heiligen Kreuz“
für Menschen unserer Zeit erstellt.

Über Vorschläge und Anregungen
freut sich das Redaktionsteam sehr!

Beiträge vorzugsweise auf elektronischen
Speichermedien oder per E-Mail an:
wilmersdorf@selk.de

Namentlich gekennzeichnete Beiträge
werden vom Autor selbst verantwortet.

Redaktionsschluss ist jeweils
der 20. Tag des Monats vor Erscheinen.

Unsere Kirche lebt von freiwilligen
Spenden und Gaben.
Sie sind herzlich eingeladen mitzuhelfen,
den Gemeindehaushalt zu finanzieren.

Haben Sie Fragen dazu?
Wenden Sie sich an
unsere RedantIn:
Karin Kaufmann
frau_kaufmann@web.de
Fon: 03304 50 86 50

Bankverbindung:
Evangelische Bank eG
IBAN: DE 91 5206 0410 0103 9101 99
BIC: GENODEF1EK1